Alltag vs Abenteuern

Von LunaSuzuya

Alltag vs Abenteuer

Es war ein sehr warmer Sommertag. Und langweilig noch dazu – wie immer.
Du warst es langsam aber sicher Leid immer jeden Tag aufs neue den selben , monotonen Tagesablauf zuhaben.
Du stehst morgens auf , gehst duschen,machst dich fertig und gehst zur Arbeit.
Hach ja .. das nächste Übel : dein Arbeitsplatz.

Du arbeitest schon seit Jahren in der Bar deines Vaters. Du tust dies ja auch gerne , schließlich ist dein Vater alles was du noch hast und du bist ein sehr hilfsbereiter Mensch, dennoch sehnst du dich nach neuen, ungewissen Abenteuern und Abwechslung – und dies wirst du schon sehr bald bekommen ,vielleicht schneller als dir lieb und recht ist...

'' Hey (D/N) ! Bring mir bitte noch ein Bier und zwar schneller als das letzte Mal!!'' Du verrollst deine Augen und unterbrichst das Polieren der Gläser. Genervt bringst du dem eh schon viel zu betrunkenem Gast sein Bier , kassierst ihn ab und widmest deine Aufmerksamkeit deinen Gläsern wieder. '' Immer der selbe Mist..'' brummelst du vor dich hin. Dein Vater kommt von einem anderen Tisch zurück und sieht deinen traurigen aber dennoch genervten Blick. '' Es tut mir Leid (D/N). Vielleicht solltest du mal eine Pause einlegen und nach draußen gehen! '' mit einem lächeln auf dem Gesicht nahm dein Vater dir das Poliertuch ab und zitterte dich nach draußen.
'' Wow.. das ich so etwas mal erleben darf...'' Du gingst ein wenig durch dein Dorf spazieren und hast die Gegend erkundet. Die Insel ist zwar nicht sonderlich groß, aber groß genug um mal Abstand von all den Dingen zu nehmen die dich Beschäftigen. Nach einer Weile bemerkst du das du auf einer Lichtung angekommen bist , die dir zuvor noch nie aufgefallen ist – aber wie denn auch wenn du 99% deines Lebens nur in der Bar deines Vaters verbracht hast. Du bewegst dich immer näher auf einen großen Baum zu und denkst das dies die perfekte Stelle ist um ein kleines Nickerchen zu machen. Um so näher du dem Baum kommst , um so besser kannst du erkennen das dort scheinbar jemand gerade am Trainieren ist.

Du verziehst ein bisschen das Gesicht weil es dich nervt das du dich nicht ausruhen kannst, beschließt aber trotzdem zu dieser Person hinzugehen denn es sieht ziemlich Interessant aus was diese Person da macht. Es vergeht einige Zeit und du kommst gar nicht mehr aus dem Staunen raus. Total in Gedanken versunken starrst du einen jungen hübschen Mann mit grünen Haaren an.

Als du wieder weg von deiner Tagträumerei in die Realität kommst bemerkst du das dieser besagte hübscher Mann nicht mehr da ist. Mit großen Augen schaust du nach recht und nach links – doch keine Spur von ihm. '' Na , suchst du mich ? '' ertönte eine ziemlich genervte Stimme hinter dir. Als du dich langsam umdrehst schaust du genau in die dunklen Augen des Schwertkämpfers. ''Ehrm..Entschuldige ich wollte dich nicht beobachten..also nicht wirklich..nur so ein bisschen vielleicht...'' du wurdest sehr rot und im nächsten Moment lief es dir eiskalt den Rücken runter. Selbstverständlich wusstest du nämlich wer oder was da vor dir steht und dein einziger Gedanke war , Oh Gott! Er schlitzt mir jetzt hundert pro die Kehle durch!'.
'' Hey , wieso bist 'n du jetzt so blass? Hast du etwa Angst ich tu dir jetzt was an weil du mir beim Training zu gesehen hast?'' sein grinsen brachte dich – aus welchem Grund auch immer – total aus dem Konzept. So kanntest du dich eigentlich gar nicht.

Es verging eine sehr lange Zeit und ihr beide saßt immer noch unter diesem Baum. Ihr habt euch sehr viel voneinander erzählt und es kam euch so vor als würdet ihr euch schon seit Jahrzehnten kennen. Urplötzlich schlich sich eine unangenehme Stille ein. Und dann machte sich dein Körper bemerkbar. ''Knuuuuuuuuuuuuuuuuuuuur...''brummelte es aus deinem Bauch. Du bist knallrot angelaufen und hast verlegen zur die Seite geschaut und ein ''Entschuldige'' von dir gestammelt.Zorro musste anfangen zu lachen und du stimmtest mit ein.
Allerdings wurde euer Gelächter von einem weiterem jungen , blonden Mann unterbrochen
'' Ey! Spinatschädel! Wo bleibst du verdammt noch mal?Das Essen ist schon längst fertig und die ganze Crew macht sich Sorgen um dich!!''
'' Oh Oh da ist aber jemand sauer! ''entgegnest du dem attraktivem Mann der nur lächelnd aufstand und sich dem Krawallmacher nun zu wand. '' Haben wir noch einen Platz zum Essen frei? Habe da jemanden der ziemlich großen Hunger hat so laut wie ihr Magen geknurrt hat '' lachte Zorro und zwinkerte dir zu . '' IHR ????'' erschrocken sah ihn der rauchende junge Mann an , dessen Zigarette ihm schon fast im Hals stecken blieb. Sein Blick wanderte sofort zu dir und er bekam ein Rießiges Herz in sein Auge. '' Ja Hallo junge hübsche Frau ! Wer bist du denn ? Mein Name ist Sanji – dein Retter in der Not ''total euphorisch hüpfte Sanji um dich herum.
Du warst leicht schockiert über dieses aufgedrehte, blonde Energiebündel und entgegnest nur erstaunt '' Ich heiße (D/N). Ich bin nicht in Not, sondern nur hungrig '' antwortest du Sanji mit einem lächeln - was Zorro überhaupt nicht passte . Schließlich seid ihr nun zu Dritt auf das Schiff gegangen, wo bereits die komplette Crew sehnsüchtig auf Sanji und Zorro wartete.

Erstaunt erblickten sie alle zu dir,was dir sichtlich unangenehm war. Dies bemerkte Zorro und ergriff für dich das Wort : '' Das hier ist (D/N). Sie lebt hier in diesem Dorf und hat sehr großen Hunger weshalb sie für heute unser Gast ist''

Du verbrachtest nach dem Essen noch sehr viel Zeit auf der Thousand Sunny. Als du auf deine Uhr geschaut hast stockte dir der Atem '' Ach du meine Güte ! Ich muss sofort nach Hause ! Mein Vater ist sicherlich krank vor Sorge und wird mir gehörig den Kopf waschen das ich so lange weg war!'' Als du aufstehen wolltest um dich auf den nach Hause Weg zu machen griff Zorro nach deinem Handgelenk und entgegnete knapp '' Ich begleite dich und regel das mit deinem Vater.''
Mit einem leichten rot Ton auf deinen Wangen stimmtest du ihm mit einem Nicken zu

und verabschiedest dich von den anderen und bedankst dich noch für den wundervollen Abend. Den ganzen Weg zu dir nach Hause haben du und Zorro noch über die Mitglieder der Crew gesprochen und ihr habt euch für den nächsten Tag verabredet.

Bei dir angekommen pochte dein Herz von Sekunde zu Sekunde schneller wegen deinem Vater. Man könnte fast meinen er hat dich gerochen den auf einmal wurde die Tür aufgerissen und ein voller Sorge und Wut entbranntes Gesicht schaute dich an. '' Wo zum Teufel warst du !!?? Hast du eine Ahnung was für Sorgen ich mir um dich machen musste ?! Wie kannst du es wagen so lange weg zu bleiben ohne ein Lebenszeichen von dir zu geben !? '' schrie dich dein Vater an.'' Es ist nicht ihre Schuld, sondern meine. Wie man sehen kann ist so unversehrt zurück gekommen.''berichtete Zorro kurz und knapp deinen Vater. Dieser stand nur mitweit geöffneten Augen da und blickte abwechselnd von Zorro zu dir und fing nach einer Weile an zu nicken und räusperte ein leises ''In Ordnung, Danke.'' von sich.

Es vergingen ein paar Tage und jeden Tag aufs neues machte Zorro dich glücklicher als du es je warst. Doch umso mehr Tage vergingen, umso größer war die Trauer darüber damit zu rechnen das bald der Abschied kommt. Allein der Gedanke, dass du von Zorro getrennt sein wirst und ihn wahrscheinlich nie mehr sehen wirst Zeriss dich innerlich. Und dies blieb nicht unbemerkt.

Nun war es soweit. Abschied nehmen war noch nie so dein Ding, wovon denn auch ? Du kanntest ja nichts anderes als dein Dorf und die Bar deines Vaters.

Die komplette Crew war traurig darüber,dass sie sich nun von dir verabschieden müssen , schließlich warst du für alle wie ein fester Bestandteil der Crew. Die anderen merkten natürlich das sich da etwas besonderes zwischen dir und Zoro anbandelte, weshalb sie euch beide noch einen Moment nur für euch beiden überliesen.

'' Vergiss nicht sie zu Fragen!''entgegnete ihm Ruffy mit einem breiten grinsen.
'' Und vergiss nicht es ihr zu sagen!''brüllte Nami vom Deck des Schiffes. '' Fragen? Sagen? Von was sprechen die beiden Zorro ?'' fragtest du den Schwertkämpfer.
'' Naja ... Wir würden es alle toll finden... wenn du .. mit uns mitgehen würdest. Wir könnten jeden Abend alle zusammen Essen , Spaß haben, die verschiedensten Abenteuer erleben... du würdest mehr als nur dieses Dorf sehen und naja... mehr Zeit mi mir verbringen.''
Zorro wurde leicht verlegen als er diese Worte aussprach und du konntest kaum glauben was du da geraden gehört hast.

Deine Augen strahlten vor Freude, und du nahmst Zorro’s Hände in die deine und wolltest eigentlich mit einem lauten '' JA!!!'' antworten, doch auf einmal sahst du traurig auf den Boden und hast die Hände von ihm wieder los gelassen. '' Es tut mir Leid Zorro ... '' fingst du an '' aber das geht nicht. Ich habe meinem Vater eine gewissen Verantwortung gegenüber und kann ihn nicht im Stich lassen. ''

Plötzlich machte er eine Gestik mit der du nicht gerechnet hättest. Er lächelte. Erstaunt siehst du ihn an und schaust ihn dann mit fragenden Blick an. ''Wir dachten bereits das du so etwas sagen wirst.'' sagte er dann. ''Wir?'' fragtest du ihn. '' Na dein

Vater und wir eben.''antwortete er selbstsicher. Jetzt hast du gar nichts mehr verstanden , bis auf einmal dein Vater angerannt kam und laut rief ''(D/N) ! Warte ! Du kannst doch nicht einfach gehen ohne deine Sachen mitzunehmen und deinem Alten Herrn Tschüß zu sagen !!''

Du wusstest nicht mehr wie dir geschieht. '' (D/N), du hast dein ganzes Leben lang hart bei mir gearbeitet, und ich habe doch gemerkt wie gut dir die Auszeit mit der Strohutbande tut, weshalb ich dem Vorschlag zugestimmt habe, dass sie dich mit an Board nehmen.'' verkündete dein Vater dir voller Stolz.

Du hast dich von deinem Vater verabschiedet und Ruffy hat ihm hoch und Heillig versprochen das er dich eines Tages zu Besuch abliefern wird.

Es verging eine sehr lange Zeit und du hast schon sehr viel erlebt – nur nicht das was du wolltest.Und das war ein Kuss von Zorro . Du hast eine sehr gute Beziehung mit Nami entwickelt und du hast es einfach nicht mehr ausgehalten alles für dich zu behalten weshalb du ihr dein Herz ausgeschüttet hast. Sie hatte absolutes Verständiss für deine Gefühle und zischte dann ''Dieser blöde Zorro ! Ich habe es ihm doch extra hinterher gerufen das er es dir sagen soll!''
„Was denn ?'' hast du sie mit großen Augen gefragt. '' Komm! Das soll er dir selber sagen –und zwar JETZT!''.
Sie packte dich am Handgelenk und zerrte dich zu Zorro’s Trainingsplatz.

'' Hey du Blödmann ! Du wirst jetzt(D/N) sofort erzählen was du ihr schon Ewigkeiten sagen willst ansonsten werde ich das tun – hast du mich verstanden Freundchen!?'' Stinksauer stapfte Nami davon und ließ euch beide alleine zurück.

Als du dich zu Zorro umdrehen wolltest,musstest du bemerken das er bereits schon dicht hinter dir stand. Erschaute zu dir runter und dann ließ er seinen Gefühlen freien Lauf. '' Weisst du (D/N)... als ich dich das Erste Mal gesehen hatte dachte ich mir , dass du eine sehr Interessante Person bist und das es mit dir nicht langweilig wird. Und umso mehr Zeit wir miteinander verbrachten , umso stärker wurden meine Gefühle.... zu dir. Und ich wusste einfach nicht wie ich damit umgehen sollte und habe deshalb niemals etwas darüber gesagt.''

Du warst zunächst total sprachlos und wusstest nicht was da gerade zu dir gesagt wurde. Zorro war diese Situattion mehr als unangenehm weshalb er sich gerade auf den Weg machen wollte zu gehen,doch jetzt warst du diejenige die ihn an seinem Handgelenk packte und davon abhielt.

Du hast dich vor Zorro auf die Zehenspitzen gestellte und sagtest lächelnd '' Ich bin mehr als dankbar das mein Vater mir damals frei gegeben hat damit ich dich kennen lernen konnte. Mir geht es genauso wie dir und ich liebe dich mehr als alles andere auf der Welt, auch wenn du manchmal schlechte Laune hast '' hast du kichernd gesagt.
Statt etwas darauf zu erwiedern hat Zorro dich ein wenig zu sich hin gezogen und du spürtest nur noch die weichen Lippen von ihm auf deinen.

Du warst Nami unendlich dankbar für ihren Wutanfall, denn wer weiss ob jemals einer

von euch beiden sich getraut hätte den ersten Schritt zu machen...

Seit diesem Tag an sind du und Zorro das glücklichste Paar das man sich nur Vorstellen könnte.